Aktivitäten von tie global

Brasilien

Schwerpunkt der Aktivitäten von tie global in Brasilien ist das VidaViva-Projekt. Dieses internationale tie-Gesundheitsprojekt zielt auf die Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten und die Förderung demokratischer Arbeitsrechte. VidaViva möchte ArbeiterInnen und ihre Gewerkschaften in die Lage versetzen, sich am Arbeitsplatz konkret für bessere Bedingungen einzusetzen, indem sie arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme und deren Ursachen identifizieren, Aktionspläne entwickeln und für deren Umsetzung kämpfen. Das Projekt ist vor Ort durch Gewerkschaften und gewerkschaftliche TrainerInnen verankert, die an den Arbeitsplätzen als Organiser und Multiplikatorinnen fungieren. Seit 2004 haben 130 CUT-Gewerkschaften und ca. 20.000 Beschäftigte aus verschiedenen Sektoren in neun Staaten an den Aktivitäten des Projektes teilgenommen. Seit den 80er Jahren unterstützt tie global außerdem internationale Austauschprogramme mit Beschäftigten internationaler Konzerne in Brasilien, z.B. Daimler und Akzo Nobel. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Gewerkschaftsverbänden wie CNM-CUT, FENADADOS und CONTAC.

Mosambik

Von VidaViva Brasilien ging die Initialzündung für die Arbeit von tie global in Mosambik aus. Dort haben schließlich die zwei Gewerkschaftsverbände (OTM, CONSILMO) und zwei unabhängige Gewerkschaften (SNJ, SNP) VidaViva Mosambik gegründet. Seit 2005 sind über 70 Aktivisten geschult worden und führen nun partizipative Aktionsforschung am Arbeitsplatz durch. Besonders aktiv ist das Projekt in der Region Maputo und den Provinzen in der Landesmitte (Gaza, Tete, Manica, Sofala, Zambezia).

Mexiko

In Mexiko hat tie global seit den 90er Jahren immer wieder den Kampf unabhängiger Gewerkschaften und Workers Centers für die Beschäftigtenrechte unterstützt. Momentan konzentriert sich die tie-Arbeit in Mexiko auf Aktivitäten im Rahmen der Projekte ExChains und VidaViva. VidaViva Mexiko ist ein landesweites Netzwerk von Workers Centers und Gemeindezentren sowie lokalen Gewerkschaften in den Sektoren Telekommunikation, Nahrungsproduktion, Bekleidung und Maquiladoras. Um die Arbeits- und Lebensbedingungen aller Beschäftigten zu verbessern, wird dabei ein ganzheitlicher Organising-Ansatz rund um die Themen Gesundheit und Arbeitsschutz verfolgt.

USA

Seit fast zwei Jahrzehnten arbeitet tie global mit GewerkschaftsaktivistInnen in Nordamerika zusammen. Ein zentraler Knotenpunkt der vielen Basis- und Reformkräfte in der US-Arbeiterbewegung ist hierbei die Zeitschrift Labour Notes, eines der ältesten Projekte zur Stärkung von gewerkschaftlichen AktivistInnen der Basis, mit dem tie eine langjährige enge Zusammenarbeit verbindet. Im Süden der USA unterstützt tie global mit den Black Workers for Justice aktiv den Kampf um das Recht auf gewerkschaftliche Organisierung und Kollektivverhandlungen, das Beschäftigten des öffentlichen Sektors z.B. in den Staaten West Virginia und North Carolina regelmäßig verweigert wird. Zentrales Augenmerk gilt in der Arbeit von tie global der Stärkung von AktivistInnen und der Vernetzung mit Organisationen von MigrantInnen und Workers Centers, die zentraler Teil der hiesigen Arbeiterbewegung sind.

Südafrika

Seit den frühen 90ern unterstützt tie global gewerkschaftliche Aktivitäten im südlichen Afrika durch Austauschprogramme und Schulungen für AktivistInnen bestimmter Regionen oder Unternehmen. Seit 2007 wurden in Südafrika in Zusammenarbeit mit lokalen Bildungs-, Forschungs- und Gewerkschaftsorganisationen Aktivitäten im Rahmen des VidaViva-Projekts durchgeführt.

Senegal

Seit 2000 hat tie global ein internationales Netzwerk von Beschäftigten der Eisenbahnen aufgebaut, das AktivistInnen gewerkschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Gruppen aus Europa, West- und Nordafrika (u.a. Burkina Faso, Mali, Marokko, Niger, Senegal) vereint, das die Entwicklung von Strategien gegen die Privatisierung der Bahnen in Westafrika zum Ziel hat. Zudem unterstützt tie ein Netzwerk von Aktivistinnen aus den wichtigsten senegalesischen Gewerkschaftsverbänden. Ziel dieses Frauennetzwerkes ist es, die Position von Frauen in ihren Gewerkschaften und darüber hinaus in der senegalesischen Gesellschaft zu stärken. Dafür stellt ihnen tie global den Raum und die Möglichkeit zu Schulung, Austausch und Organisierung zur Verfügung. Seit 2004 hat tie in Kooperation mit dem Frauennetzwerk regelmäßig Bildungsmaßnahmen organisiert, von Arbeitsrechtsseminaren über Computerschulungen und Verhandlungstrainings bis hin zu Gesundheitsworkshops.

Türkei

In der Türkei kooperiert tie global mit Gewerkschaften und AktivistInnen aus den Sektoren Metall, Textil und Handel. Wir wollen die Organisierungsbemühungen der Beschäftigten stärken und internationale Zusammenarbeit fördern, damit ein Druck auf die Unternehmen aufgebaut werden kann, die Rechte der Beschäftigten zu gewährleisten. tie Türkei arbeitet gemeinsam mit deutschen Gewerkschaften an internationalen Fragen der Organisierung und versucht im Rahmen des ExChains-Projektes türkische Textilfabriken zu organisieren.

Bangladesch

Die National Garment Workers Federation in Bangladesch ist aktives Mitglied von tie global. Der Gewerkschaftsverband wurde 1984 gegründet und organisiert Beschäftigte in der exportorientierten Bekleidungsindustrie des Landes. Wir kämpfen für die Umsetzung der Arbeitsrechte und Menschenrechte der Beschäftigten, für faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen, für Gleichberechtigung und Respekt für weibliche Beschäftigte. Die NGWF ist aktiv am ExChains-Projekt beteiligt und kooperiert in dessen Rahmen mit anderen Gewerkschaften in Asien (z.B. Sri Lanka, Indien, Thailand, Kambodscha, Vietnam, Neuseeland).

Sri Lanka

In Sri Lanka arbeitet tie global seit vielen Jahren eng mit der Free Trade Zones & General Services Employees Union zusammen. Die Gewerkschaft hat es als erste geschafft, Beschäftigte in den vormals ‚gewerkschaftsfreien' Freihandelszonen Sri Lankas zu organisieren. Viele handfeste Verbesserungen für die dortigen Beschäftigten gehen auf ihr Konto. Die Gewerkschaft ist Teil des ExChains-Projektes für Beschäftigte entlang der Zulieferkette von Textil, Bekleidung und Einzelhandel und koordiniert gemeinsam mit der NGWF die Aktivitäten des Projektes in Asien.

Deutschland

Seit den frühen 80er Jahren ist tie global in Deutschland aktiv mit:

- Forschung und Veröffentlichungen über soziale Bewegungen, Arbeitsorganisation und Arbeitskämpfe
- zahlreichen Bildungsseminaren für Beschäftigte, Beschäftigtenvertreter und Betriebsratsmitglieder
- Entwicklung neuer Organising-Strategien
- Unterstützung nationaler und internationaler Beschäftigtennetzwerke in spezifischen Unternehmen und Branchen (z.B. Auto, Chemie, Einzelhandel, Eisenbahn)
- einem internationalen Austauschprogramm zwischen deutschen und chinesischen Beschäftigten

tie global Deutschland ist Teil des internationalen Gesundheitsnetzwerkes VidaViva. Es schult BetriebsrätInnen und führt partizipative Aktionsforschung am Arbeitsplatz durch. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist das Projekt ExChains – Solidarität entlang der Wertschöpfungskette zwischen Beschäftigten im deutschen Einzelhandel und bei den Zulieferern in Asien..

Nigeria

Seit 2001 unterstützt tie global den Nigeria Labour Congress beim Aufbau eines landesweiten Bildungsprogramms für Gewerkschaftsaktivisten. In sog. Schulen werden neue Organising-Strategien entwickelt und Kontakte mit Gewerkschaften in anderen Ländern aufgebaut (z.B. Ghana, Sierra Leone, Südafrika). Seit 2008 ist auch das VidaViva-Projekt in Nigeria aktiv. Gegenwärtig unterstützt tie Train-the-Trainer-Seminare, um seinen Einfluss auf Arbeitsplätze vor Ort durch MultiplikatorInnen zu verstärken.

tie Global

TIE Global Kontaktadressen

Website: www.tie-global.org
Bangladesch: amin.ngwf@yahoo.com
Brasilien: vidaviva@projetovidaviva.com
Nord Amerika: tiechicago@comcast.net
Mexiko: sedepac@prodigy.net.mx
Südliches Afrika: bmarie@iafrica.com
Sri Lanka: ftzunion@wow.lk
Türkei: bedoarslan@hotmail.com
Westliches Afrika: ly.mamadou@wanadoo.fr

TIE Internationales Bildungswerk e.V.

Tel.: +49-69-9776 0666
Fax: +49-69-9776 0669
E-Mail: info@tie-germany.org

Ein globales Netzwerk von Beschäftigten

Globale Solidarität
Selbstorganisation
Kampf gegen Ausgrenzung
Gesellschaftliche Veränderung

Über tie global

tie global ist ein weltweites Netzwerk von Beschäftigten der formellen sowie der informellen Ökonomie, die am Arbeitsplatz und in den sozialen Bewegungen aktiv sind. Die Arbeit von tie global zielt darauf ab, ein Bewusstsein über globale Zusammenhänge zu vermitteln und eine Zusammenarbeit zwischen Beschäftigten und Beschäftigtenorganisationen in verschiedenen Regionen der Welt zu fördern.

tie global wurde 1978 von GewerkschaftsaktivistInnen aus verschiedenen Ländern gegründet. Heute sind Gruppen in Brasilien, Mosambik, Mexiko, den USA, Südafrika, dem Senegal, der Türkei, Bangladesch, Sri Lanka, Deutschland und Nigeria aktiv. Von Anfang an ging es tie global darum, Initiativen der Basis zu fördern, die sich auch über den Betrieb hinaus als Teil einer sozialen Bewegung zur Veränderung von Gesellschaft begreifen und sich gegen Ausgrenzung und Ausbeutung von Menschen engagieren – für ein Leben in Würde und Selbstbestimmung.

tie global unterstützt einen weltweiten Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Lohnabhängigen, AktivistInnen aus Gewerkschafts-, Frauen- und Menschenrechtsgruppen und organisiert regelmäßig lokale, regionale und internationale Konferenzen, Besuchsprogramme und Seminare. Als parteipolitisch unabhängige Organisation ist tie global im Süden wie im Norden verankert.

Prinzipien und Aktivitäten

➡**Globale Solidarität:** Neoliberalismus, Globalisierung und ‚Restrukturierung' der Produktion bedienen sich Mechanismen sozialer, politischer und ökonomischer Ausgrenzung, um Erwerbstätige gegeneinander auszuspielen. Es ist daher notwendig, Strategien zur Förderung inklusiver Strukturen zu entwickeln, indem Beschäftigten und ihren Gewerkschaften Gelegenheit gegeben wird, sich lokal, regional und international zu vernetzen und miteinander zu solidarisieren. Dabei muss gewährleistet sein, dass auch nicht gewerkschaftlich organisierte oder prekär Beschäftigte (‚Illegale', Erwerbslose, informeller Sektor etc.) dazu gehören.

➡**Selbstorganisation:** Solidarität und Selbstorganisation sind für uns Instrumente der Gegenwehr. Darüber hinaus ermöglichen sie Erfahrungen im Sinne einer Welt, die durch das eigene Handeln beeinflusst werden kann, und sind damit bereits Vorgriffe auf eine andere Gesellschaft. Solidarität und Selbstorganisation beinhalten gegenseitige Stärkung als Unterstützung zwischen gleichwertigen Partnern und zielen darauf ab, existierende Spaltungen zu überwinden. Als ein Laboratorium für neue Strategien ist es tie immer wieder gelungen, erfolgreiche Strategien der Gegenwehr weiter zu entwickeln und grenzüberschreitend umzusetzen.

➡**Kampf gegen Ausgrenzung:** In allen Aktivitäten von tie global gilt der spezifischen Ausgrenzung durch Rassismus, Sexismus und andere Mechanismen der Diskriminierung besonderes Augenmerk.

➡**Globale Beschäftigtennetzwerke:** tie global initiiert und begleitet den Aufbau transnationaler Netzwerke von ArbeiterInnen und GewerkschaftsaktvistInnen einzelner Branchen oder Konzerne bis hin zu deren Zulieferern. Für einen weiteren Vernetzungsansatz steht das Projekt ExChains: Die Solidarität zwischen Beschäftigten entlang der globalen Zulieferkette der Textil- und Bekleidungsindustrie und des Einzelhandels – also von der Textilfabrik bis zur Auslage der transnationalen Modekonzerne – steht im Mittelpunkt der internationalen Kampagnen, die dem Recht der Beschäftigten auf gewerkschaftliche Organisierung weltweit Geltung verschaffen sollen.

➡**Demokratische Organisationen der Beschäftigten:** Die ‚Globalisierung' hat den Beschäftigten weltweit eine Verschlechterung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen sowie den Abbau demokratischer Rechte beschert. Das Handeln der immer mächtiger werdenden transnationalen Unternehmen führt v.a. in den Ländern des Südens dazu, dass gewohnheitsmäßig gegen geltende Rechte, Tarifverträge etc. verstoßen wird. tie global fördert daher den Aufbau demokratischer, unabhängiger Organisationen von Lohnabhängigen sowie neue Formen der Organisierung. In den Freihandelszonen Sri Lankas bspw. hat tie global wesentlich zur Gründung und Konsolidierung der unabhängigen Free Trade Zone and General Services Employees Union beigetragen. Und gemeinsam mit der National Garment Workers Federation fördert tie global die Organisierung von Beschäftigten in den Bekleidungsfabriken Bangladeschs.